

Editorial

Liebe Rundbriefleserinnen und -leser,

am 1. Januar 2020 hat nicht nur für den Kalender ein neues Jahrzehnt begonnen, auch für mich hat sich einiges geändert.

Die Regionalentwicklung im Oberallgäu steht dank meiner Vorgängerin, Dr. Sabine Weizenegger, auf sehr soliden Füßen. Nun ist es meine Aufgabe, diese Füße mit neuen Schuhen zu bekleiden, um den Weg der Regionalentwicklung weiterhin erfolgreich bestreiten zu können.

Auf diese spannende Aufgabe freue ich mich sehr, insbesondere auf die Zusammenarbeit mit den Menschen in unserer Region.

Die Tür der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. ist für jede noch so „verrückte“ Idee sowie Anregungen offen – ich freue mich auf Sie!

Eva Osterrieder



Inhalt

Verein und LAG 2
 Ansprechpartner in der Geschäftsstelle 2
 Entscheidungsgremium – Frist für Projektideen..... 2

Animation, Strategisches, Vernetzung . 2
 EUREGIO via salina unter neuer Leitung..... 2

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München 2
 Neues Budget nach dem Meilenstein und Bayernweiter LEADER-Topf 2

Projektneuigkeiten..... 2
 Unterstützung Bürgerengagement geht in die 4. Runde 2

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten ... 3

Termine..... 4

BestPractice 4

Literatur 5

Herausgeber
 Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39, D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10, Fax: +49 8323 99836 -19
 E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
 Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt
 Eva Osterrieder (Geschäftsführung)

Redaktion
 Julia Empter-Heerwart

Quellenangaben
 DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn, landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
 Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern'



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Verein und LAG

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Für alle Fragen rund um LEADER-Förderung und Projektentwicklung sind seit 01.01.2020 Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

- Eva Osterrieder
(osterrieder@regionalentwicklung-oa.de)
- und
- Julia Empter-Heerwart
(empter@regionalentwicklung-oa.de)

Per Telefon ist die Geschäftsstelle unter der bekannten Nummer 08323.99836-10 erreichbar.



v.li.: Eva Osterrieder (Geschäftsführerin) und Julia Empter-Heerwart (Öffentlichkeitsarbeit, Projektberatung)

Entscheidungsgremium – Frist für Projektideen

Die 10. Sitzung des Entscheidungsgremiums findet am **05.03.2020** in Immenstadt statt. Projektträger, die ihre Vorhaben auf der Sitz-

ung vorstellen möchten, müssen bis spätestens **12.02.2020** mit der Geschäftsstelle Kontakt aufgenommen und die Unterlagen vorgelegt haben. Diese Frist gilt auch für Maßnahmen aus den Bereichen Ehrenamt und Jugend zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“.

Animation, Strategisches, Vernetzung

EUREGIO via salina unter neuer Leitung

Die EUREGIO via salina mit Geschäftsstelle in Kempten hat eine neue Leitung. Marina Kuhn wechselte zum Jahresbeginn von der LAG Neu-Ulm zur Allgäu GmbH und ist dort verantwortlich für die Umsetzung des EU-Förderprogramms INTERREG. Die Oberallgäuerin Marina Kuhn hat vor ihrer Zeit in Neu-Ulm bereits bei der Regionalentwicklung Oberallgäu (damals noch Marina Ostheimer) ins Regionalmanagement hineingeschnuppert und Kontakte in der Region geknüpft. Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München

Neues Budget nach dem Meilenstein und Bayernweiter LEADER-Topf

Nach einem Meilenstein im Herbst 2019 wurden die Bayerischen LEADER-Restmittel umverteilt und so stehen nun allen LAGs wieder Fördergelder zur Verfügung. Wenn die Mittel

einer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) aufgebraucht sind, besteht ab sofort die Möglichkeit Gelder aus einem Bayernweiten Topf zu erhalten. Für alle Akteure in der Region Oberallgäu-Kempton bedeutet dies, dass Projektideen schnellstmöglich weiterentwickelt werden sollten. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. stehen wie gehabt gerne beratend zur Seite.

Projektneuigkeiten

Unterstützung Bürgerengagement geht in die 4. Runde

Das LAG-eigene Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ geht in die nächste und damit 4. Runde. Wieder können kleine Vorhaben, die vorrangig dem Ehrenamt zu Gute kommen und von oder für die Jugend der Region sind, mit bis zu 2.500 Euro unkompliziert und ohne umfangreiche Antragsunterlagen unterstützt werden. Ein normaler LEADER-Antrag wäre für eine so niedrige Fördersumme nicht möglich und so hat das zuständige Ministerium diese schnelle und unkomplizierte Fördermöglichkeit in der aktuellen Förderperiode erstmals aufgelegt. **Einreichfrist** für Ideen und Vorhaben ist der **12.02.2020**.



Das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ wird über Leader 2014-20 gefördert.

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Pressemitteilungen auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Gerne unterstützt die Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. bei der Einreichung der Unterlagen.

Preis für engagierte Unternehmen

Der Wettbewerb „Mein gutes Beispiel“ zeichnet kleine und mittlere Unternehmen aus, die Verantwortung übernehmen und sich besonders für Nachhaltigkeit oder die Gesellschaft einbringen. Außerdem werden Preise in zwei weiteren Kategorien vergeben: einerseits für das Handwerk und andererseits an Gründer und Nachfolger in Familienunternehmen, die neue Wege gehen. Bis zum **31. Januar 2020 bewerben**. *

► www.mein-gutes-beispiel.de

* aus DVS landaktuell 4.2019

Klimaaktive Kommune 2020

Das Bundesumweltministerium und das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) haben den Wettbewerb "Klimaaktive Kommune 2020" ausgelobt. Gefragt sind erfolgreich realisierte und wirkungsvolle Aktivitäten, zum Beispiel klimagerechtes Bauen und Sanieren, urbanes Grün, klimafreundliche Mobilität, Suffizienz oder überregionales Klimaengagement.



Mit dem bundesweit durchgeführten Wettbewerb erhalten Städte, Landkreise und Gemeinden die Möglichkeit, ihre erfolgreich realisierten Klimaprojekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und anderen als gutes Beispiel zu dienen. Dazu erhalten die Preisträger Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu ihren prämierten Projekten.

Insgesamt warten 250.000 Euro Preisgeld auf zehn Preisträger. Die Preisverleihung findet im November 2020 im Rahmen der 13. Kommunalen Klimakonferenz in Berlin statt. Der ausgefüllte Bewerbungsbogen ist zusammen mit der detaillierten Projektbeschreibung **bis zum 31. März 2020** beim Difu einzureichen.

► www.klimaschutz.de/wettbewerb2020 **

Imker und Bauern: Beispielhafte Partnerschaften gesucht

Unter dem Motto „Landwirt.Imker.Miteinander“ können sich besonders gelungene Partnerschaften ab sofort **bis Ende Mai 2020** mit

** aus leadernetzwerkbayern.de [13.01.2020]

ihren Konzepten bewerben. Ziel der Aktion ist, die Zusammenarbeit von Imkern und Landwirten zu fördern. Bewertet werden beispielsweise die Kreativität bei der Umsetzung oder die Eignung als Leuchtturm-Projekt. Es gibt Geldpreise mit einer Gesamtsumme von 8.000 Euro. ***

► www.kurzlink.de/imkerbauern

27. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ruft gemeinsam mit den Ländern und Verbänden zum Wettbewerb um die Zukunft der Dörfer auf. Dieser Aufruf richtet sich an Dorfgemeinschaften, die sich mit Engagement für ein attraktives Leben im Ort einsetzen. Am bundesweiten Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" dürfen alle, die sich auf dem Land für die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen und baulichen Belange des Dorfes engagieren teilnehmen. ***

► www.kurzlink.de/DorfZukunft27

Aufruf zur Teilnahme: Deutscher Kinder- und Jugendpreis

Mit insgesamt 30.000 Euro ist der Deutsche Kinder- und Jugendpreis der höchstdotierte Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Projekte oder Initiativen, die sich in besonderer Weise für Partizipation von Kindern und Jugendlichen einsetzen, können sich ab sofort wieder bewerben. Mit dem

*** aus Bra August 2015

Deutschen Kinder- und Jugendpreis wirbt das Deutsche Kinderhilfswerk im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention für eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Fragen und Belangen.

Einsendefrist: 31. Januar 2020 ***

► www.kurzlink.de/KiJuPreis2020

Smarte Landregionen

Mit dem Projekt treibt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die Digitalisierung in den ländlichen Räumen weiter voran. Im Mittelpunkt steht die gezielte Entwicklung neuer digitaler Dienste. Zum Beispiel könnten durch Live-Informationen zur aktuellen Verkehrslage der Öffentliche Nahverkehr effizienter gesteuert werden und besser fließen oder die Landkreise können als Schulträger Lehrinhalte auf einer digitalen Plattform verfügbar machen.

Das Ministerium unterstützt das Programm mit rund 25 Millionen Euro. Jede der teilnehmenden Modellregionen erhält – auf Basis der Bekanntmachung – Zuwendungen in einer Höhe von maximal einer Million Euro. Im Laufe des Modellvorhabens ist vorgesehen, weitere Fördermittel für regionale Akteure in den Landkreisen bereitzustellen. ***

► www.kurzlink.de/SmarteLandregionen20

PflegesoNah: Förderung der pflegerischen Versorgung im Sozialen Nahraum

Die Förderrichtlinie Pflege im sozialen Nahraum - PflegesoNah - soll dazu beitragen, eine

bedarfsgerechte und flächendeckende pflegerische Versorgungsstruktur weiter auszubauen und zu verbessern. Um den demografischen Herausforderungen gerecht zu werden, fördert der Freistaat Bayern mit einer staatlichen Investitionskostenförderung neben Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze auch Dauerpflegeplätze sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften und Begegnungsstätten. Die Investitionskostenförderung hat den Zweck, sowohl die häusliche als auch die stationäre Pflege zu stärken. Die Höhe der Zuwendung ist je nach Vorhaben unterschiedlich hoch gestaffelt. ***

► www.kurzlink.de/PflegesoNah2020

Tourismus in Bayern: Bayern barrierefrei

Bayern entdecken, erleben und genießen für alle: Jung und Alt, alleine oder mit der ganzen Familie, für Menschen mit und ohne Behinderung. Dafür sorgen immer mehr barrierefreie Tourismusangebote – vom Biergarten bis zum Wellnesshotel, vom Besuch der vielfältigen kulturellen Einrichtungen bis hin zum Erleben in freier Natur. Die positive Entwicklung zu stärken und weiterzuentwickeln gehört zu den Zielen, die der Staatssekretärsausschuss „Bayern barrierefrei“ verfolgt. Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert Investitionen in den barrierefreien Tourismus und unterstützt beim Marketing. ***

► www.kurzlink.de/BayBarrierefrei2020

Termine

12.02.2020: Projekteinreichfrist für das Entscheidungsgremium

05.03.2020: 10. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

BestPractice

Spannende, interessante, zukunftsweisende oder nachahmenswerte Projekte in anderen Regionen – über den Tellerrand geschaut...

Angestellte statt Selbstständige: Gemeindepraxis gegen Ärztemangel

Die Gemeinde Büsum in Schleswig-Holstein geht neue Wege, um dem Mangel an Ärzten entgegenzuwirken: Sie beschäftigt Ärzte als Angestellte. Sie können so auch familienfreundlich in Teilzeit arbeiten. Außerdem soll das Konzept junge Nachwuchsärzte ansprechen, die das finanzielle Risiko einer eigenen Praxis scheuen. *

► www.kurzlink.de/GemeindepraxisBP

DVS-Film: LEADER-Kooperationsprojekt stärkt Jugendbeteiligung

In den LEADER-Regionen Wesermünde-Süd und Leipziger Muldenland können Jugendliche die Entwicklung ihrer Region mitgestalten. Dafür werden sie im Projekt „Ju & Me“ zu Mentoren ausgebildet und arbeiten gemeinsam mit Führungskräften an Themen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Der DVS-Film zeigt den Mehrwert des Projekts für ländliche Regionen. *

► www.kurzlink.de/YT-Jugendbeteiligung

Mitbring-Netzwerk: Lebensmittel-Bestellung per App

Mit „Emmas.app“ ist es möglich, in der Rhein-Necker-Region Lebensmittel online bei regionalen Händlern zu bestellen. Das Konzept verbessert so die Versorgung für weniger mobile Menschen und stärkt regionale Geschäfte und Anbieter. Das Besondere dabei: Jeder, der möchte, kann ausliefern. So ist kein zusätzlicher Fahrdienst nötig. *

► www.crowdmyregion.de

Fabmobil: Mobiles Kunst-, Kultur- und Zukunftslabor

In der Oberlausitz profitieren ländliche Regionen von einem fahrenden Kunst-, Kultur- und Technologielabor. Der umgebaute Bus, das sogenannte Fabmobil, tourt durch die Region und schafft kulturelle und künstlerische Angebote. Er hält an Schulen, sozialen und kultu-

rellen Zentren und bietet Kindern und Jugendlichen dort die Möglichkeit, etwa 3D-Drucker oder 360°-Kameras auszuprobieren. *

► www.kurzlink.de/FabmobilBP

Literatur

Studie: Europas Regionen fördern

Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung hat die Auswirkungen der EU-Förderung auf die regionale Entwicklung untersucht. Sie gibt Empfehlungen, wie die Förderpraxis gerechter und wirksamer gestaltet werden könnte, um die wirtschaftliche Ungleichheit zwischen den europäischen Regionen zu verringern. *

► www.fes.de/studie-europas-regionen-foerdern

Mitmach-Broschüre: „Klimaschutz zum Selbermachen – saubere Energie für alle“

Die Broschüre des Bündnisses Bürgerenergie e. V. (BBEn) richtet sich an Bürger und Kommunen, die für den Klimaschutz aktiv werden möchten. Sie zeigt Praxisbeispiele aus den Bereichen Strom, Mobilität und Wärme auf. *

► www.buendnis-buergerenergie.de/klimaschutz-zumselbermachen

Grünland und dessen Bedeutung für die Biodiversität

Zwei Skripte des Buntdesamtes für Naturschutz (BfN) stellen heraus, welche Bedeutung Grünland für die Biodiversität hat. Dabei

untersucht ein Skript (Nr. 539) den Grünlandschutz, darunter den Einfluss von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie der Klima- und Energiepolitik. Ein weiteres Skript (Nr. 540) betrachtet die Auswirkungen der Gemeinsamen Agrarpolitik. Dabei liegen die Grünland-Verordnungen im Fokus. *

Skript 539: ► www.kurzlink.de/GruenlandS539pdf

Skript 540: ► www.kurzlink.de/GruenlandS540pdf

LandInForm 4.19: Was brauchen KMU?

Aus den ländlichen Regionen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nicht wegzudenken: Sie bieten Arbeitsplätze, sorgen für kommunale Einnahmen und Infrastruktur. Die Ausgabe 4.19 der DVS-Zeitschrift LandInForm beleuchtet, was KMU brauchen, um wirtschaften zu können. Darüber hinaus behandelt das Magazin weitere Themen der ländlichen Entwicklung. *

► www.land-inform.de

LandInForm Spezial 8: Naturschutz mit LEADER

Naturparke, Nationalparke und Biosphärenreservate setzen sich für den Schutz von Natur und Landschaft ein – gleichzeitig engagieren sie sich für die Regionen, in denen sie liegen. Die Spezialausgabe der DVS-Zeitschrift LandInForm nimmt die Zusammenarbeit von regionalen Akteuren in den Blick. *

► www.netzwerk-laendlicher-raum.de/landinform-spezial/